



Ist Frieden möglich in Israel und Palästina?

Studientag mit Nirit Sommerfeld

Samstag, 26. Oktober 11:30 – 18 Uhr

Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz)
Am Deich 45, 28199 Bremen

Nicht erst seit Oktober 2023 sind die Diskussionen um den Nahostkonflikt bei uns in Deutschland verhärtet und polarisiert. Der jahrzehntelange Konflikt zwischen Israel und den Palästinenser:innen hat mit dem Massaker der Hamas an israelischen Zivilist:innen und dem bis jetzt andauernden Krieg Israels in Gaza einen brutalen, präzedenzlosen Tiefpunkt erreicht.

Diese furchtbare Entwicklung ist nicht ohne Geschichte und Kontext. Es handelt sich um einen Territorialkonflikt, der schon lange asymmetrisch verläuft. Die jahrzehntelange Besatzung mit der einhergehenden Landnahme und Verdrängung der palästinensischen Bevölkerung hat die Gewaltdynamik bis hin zum Krieg befördert.

Als Deutsche sind wir mit dem Trauma der Gewalt im Nahen Osten verbunden. Wir können unserer historischen Verantwortung nur gerecht werden, wenn wir gegenüber allen Beteiligten klar und eindeutig für die Überwindung der Gewalt eintreten.

Ziel des Studientags ist es, fundiertes Wissen, Kontext und historisches Verständnis zu vermitteln und Fakten von Mythen unterscheiden zu lernen. Das Verständnis für die Realitäten vor Ort, für das Ungleichgewicht zwischen beiden Seiten und für das berechtigte Interesse - von Israelis wie Palästinenser:innen - an Sicherheit, Freiheit und Gerechtigkeit soll gefördert werden. Möglichkeiten deutscher Einflussnahme mit dem Ziel eines friedlichen, gleichberechtigten und demokratischen Zusammenlebens von Israelis und Palästinenser:innen, werden diskutiert.

Als Informationsquellen für das Seminar werden staatliche Stellen wie z. B. UN, Auswärtiges Amt, Bundeszentrale für Politische Bildung, Stiftungen (Heinrich Böll-, Konrad Adenauer-, Rosa Luxemburg- Stiftung, Stiftung Wissenschaft und Politik) und Nichtregierungsorganisationen (Breaking the Silence, Combattants for Peace, medico u.a.) genutzt.

Die Referentin Nirit Sommerfeld ist gebürtige Israelin. Sie wuchs seit ihrem 8. Lebensjahr in Deutschland auf. Nach mehreren Stationen in Europa ging sie 2007 nach Israel zurück. Zwei Jahre später entschied sie sich für eine Rückkehr nach Deutschland. Seither setzt sich die Sängerin, Autorin und Schauspieler:in künstlerisch und politisch in Deutschland und Israel/Palästina für das Ende von Gewalt und Besatzung sowie für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit zwischen Israelis und Palästinenser:innen ein.

Eingeladen sind alle am Nahostkonflikt Interessierten, insbesondere junge Menschen sowie Lehrkräfte und Multiplikator:innen.

Teilnahme-Beitrag: (inkl. Imbiss): 20 € / ermäßigt 15 € (f. Schüler:innen u. Studierende)

Anmeldung bis zum 1.10.2024 an: info@bizme.de (begrenzte Plätze).

Veranstalter:innen: Stiftung ‚die schwelle‘, Amnesty International, Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz)